

PRESSEMITTEILUNG

Kooperation zwischen dem Central Council for Research in Homoeopathy, India und dem Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

Stuttgart, den 15. Juni 2017.

Anlässlich des Kongresses der Liga medicorum homoeopathica internationalis (LMHI) in Leipzig wurde am 15. Juni 2017 ein Memorandum of Understanding zwischen dem Central Council for Research in Homoeopathy, Ministry of Ayush, Government of the Republic of India (CCRH) und dem Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung in Anwesenheit eines diplomatischen Vertreters der Indischen Union unterzeichnet.

Die Parteien erklären in dem Memorandum ihre Absicht, bei der Vorbereitung eines Museums für Alternativheilweisen (AYUSH = Ayurveda, Yoga and Naturopathy, Unani, Siddha and Homoeopathy) und bei der Archivierung von Schriftgut zur Geschichte der Homöopathie zu kooperieren. Darüber hinaus sind gemeinsame Konferenzen, Seminare und Workshops geplant.

Das 1980 eingerichtete Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung (IGM) mit Sitz in Stuttgart ist das einzige außeruniversitäre medizinhistorische Forschungsinstitut in Deutschland. Forschungsschwerpunkte sind die Sozialgeschichte der Medizin und die Geschichte der Homöopathie. Zum IGM gehören eine Forschungsbibliothek mit mehr als 50.000 Bänden sowie ein Homöopathiearchiv, das u.a. den Nachlass von Samuel Hahnemann und die Überlieferung internationaler und nationaler Organisationen von Homöopathen aufbewahrt. www.igm-bosch.de

Für Presserückfragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Dinges, Tel. 0711/46084-167.